

Seniorenbeirat Schönberg

**Ortsbegehung des Seniorenbeirates
am 31. August 2021 um 10:00 Uhr**

Anwesend:

Inge Carstensen

Bernd Carstensen

Hans Jürgen Ehmke

Harald Tibus

Siegrid Tibus

Gast: Herr Peter Ehlers (Vors. Bau- und Verkehrsausschuss)

Angeregt durch Hinweise von Seniorinnen und Senioren hat der Seniorenbeirat am 31. August 2021 eine Ortsbegehung im Ortszentrum durchgeführt.

Es wurden primär die wassergebundenen Wege angesehen.

Die Ergebnisse und Hinweise sind im folgenden Vermerk aufgeführt:

1. Swinsmarkt

Bewohner der Wohnanlage im Stakendorfer Tor haben uns darauf hingewiesen, dass der gut ausgebaute Teil neben der Wohnanlage häufig von Radfahrern genutzt wird, obwohl dies ein ausgewiesener Fußweg ist.

Es wäre schön, wenn der gut ausgebaute Fußweg mit einer Barriere für Fahrradfahrer versehen werden könnte, allerdings müssten auch Rollstuhlfahrer und Rollatoren weiterhin diesen wichtigen Zugang problemlos nutzen können.

Der wassergebundene Teil des Swinsmarktes ist dagegen pflegebedürftig, der begehbare Teil ist bereits so zu gewachsen, dass zwei Fußgänger nicht mehr

nebeneinander gehen können.



Am Ende des Swinsmarktes an der Kreuzung Stakendorfer Tor/Georg Thorn Strasse ist ein etwas ungepflegter Teil (gemeindliches Grundstück ?).

Hier wäre es nach Auffassung des Seniorenbeirates schön, wenn in diesem Bereich ein kleiner Teil gepflastert und mit zwei Bänken ausgestattet werden könnte.



Im Bereich der Grünfläche an der Kreuzung Georg Thorn Straße/Stakendorfer Tor stand früher häufiger eine Holzbank. Da dieser Bereich etwas mehr von der Sonne beschienen wird, wäre auch hier der Platz für ein oder zwei Bänke.



Im weiteren Verlauf unserer Begehung mussten wir feststellen, dass der kombinierte Fuß-/Radweg neben der Streuobstwiese der Lampschen Koppel in einigen Teilen fast ganz zugewachsen ist. Selbst für Fußgänger ist dieser Weg nur schwer passierbar, für Radfahrer ist dieser Weg gefährlich.

Auch die Verbindungswege zwischen Georg Thorn Straße und Lampsche Koppel bzw. Lampsche Koppel und Hufplattichweg sind als kombinierte Fuß-/Radwege – wie die Verkehrsschilder ausweisen – nicht nutzbar. Der Verbindungsweg zwischen Harderkoppel und



Haljalastraße ist ebenfalls als kombinierter Fuß-/Radweg ausgewiesen, diesem Anspruch wird er nicht gerecht. Warum die Hecken an diesem Weg diesen so unterschiedlich einengen, konnte nicht festgestellt werden.

Nach dem Rückschnitt der überhängenden Hecken sollten einmal die Grundstücksgrenzen kontrolliert werden.

Am letzten Ende dieses Weges wurde das Durchkommen durch hohe Brennesselbüsche erheblich erschwert.

Ähnliche Probleme konnten auch am Ende der Haljalastraße festgestellt werden. Ob der Weg durch die Ausgleichsfläche tatsächlich als kombinierter Fuß-/Radweg gedacht ist, erscheint fraglich. Er kann auf jeden Fall nicht als solcher genutzt werden, wie das Bild zeigt.



Als letzten wassergebundenen Weg haben wir den Verbindungsweg zwischen Haljalastraße und Große Mühlenstraße ausgewählt. Dieser vielgenutzte Weg ist wie zuvor auch als kombinierter Fuß-/Radweg ausgewiesen.



Angesichts der ursprünglichen Breite könnte der Weg zu Beginn auch als solcher den Ansprüchen genügt haben. Jetzt haben die Anlieger die Hecken ausufern lassen oder in Einzelfällen auch auf den ursprünglichen Weg gepflanzt, sodass ein einzelner Fußgänger noch passieren kann. Zu Zweit nebeneinander kann man diesen Weg jedoch nicht mehr nutzen. Wenn sich hier Radfahrer begegnen gibt es echte Probleme, da die Brombeerhecken am Wegesrand schon kräftig sind.

Bei der weiteren Begehung viel auf, dass in der Einmündung des Mühlenberges zwar das neue Rotsteinpflaster verlegt wurde. Allerdings hat man nicht an eine Kantsteinabsenkung gedacht. Im Gegenteil der Kantstein vor dem Einmündungsbereich ist außergewöhnlich hoch. Hier ist eine problemlose Überquerung nicht möglich.



Zum Abschluss der Begehung wurde noch einmal ein Blick auf den Fußweg im Kreuzungsbereich Bahnhofstraße/Georg Thorn Straße geworfen. Die Kombination von Gehwegplatten und Kleinpflaster in diesem Bereich ist noch ungünstiger für



Gehbehinderte geworden. Neben der zu starken Neigung des Weges bleiben die Räder vom Rollator oder vom Rollstuhl bei diesen Höhenunterschieden stecken.

Diesen Mangel hatten wir bereits bei unserer Begehung am 3.Mai 2016 festgestellt. Leider sind die Mängel jetzt noch stärker geworden.

Der Seniorenbeirat hofft stark, dass auch diese Mängel bei der Verlegung der Glasfaserkabel beseitigt werden.

Bernd Carstensen

Seniorenbeirat der Gemeinde Schönberg